

Praxisbeispiel 5.1 Kirchentour

Besichtigung einer Kirche, Moschee und anderer geistiger Zentren mit Kontakten zu deren „Verantwortlichen“

Thema:	Religiöse Einrichtungen im Sozialraum entdecken und Kontakt herstellen.
Lernziel:	<ul style="list-style-type: none">• Die Jugendlichen sollen einen Überblick zu den religiösen Zentren im Lebensumfeld der Einrichtung erlangen und diese kennen lernen.• Die Wahrnehmung der religiösen Institutionen und deren Angebote durch die Jugendlichen ermöglichen.• Die Vernetzung der Einrichtung mit den religiösen Institutionen herstellen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der Einrichtung, Gruppengröße max. 8-10 Kinder und Jugendliche.
Leitung:	Eine oder zwei pädagogische Fachkräfte.
Methode:	Beteiligung der Teilnehmer, Information, Besichtigung, Diskussion.
Medien/Material:	Evtl. Informationsbroschüren der religiösen Institutionen.
Zeit:	Ein Nachmittag, evtl. Tagesausflug.
Pädagogische und organisatorische Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Fahrtmöglichkeit organisieren.• Kontaktaufnahme mit den umliegenden Kirchen, einer Moschee und anderen geistigen Zentren.• Organisation einer Führung in den verschiedenen Zentren mit anschließender Möglichkeit zu einem Gespräch der Kinder und Jugendlichen mit einem Hauptamtlichen der jeweiligen Institution.• Voraussetzung: Vorhandensein der verschiedenen religiösen Zentren in einem erreichbaren Umkreis.

Anleitung, Durchführung, Ablauf:

Vorstellung des Programms

- Die Kinder und Jugendlichen erhalten eine Programmübersicht zu den religiösen Zentren, die besucht werden.
- Zum Beispiel katholische Gemeinde, evangelische Gemeinde, Moschee, jüdisches Zentrum, neuapostolische Kirche etc.

Begehung der verschiedenen Stationen

- Kurze Information an die Teilnehmer/-innen zu der jeweiligen religiösen Institution (Konfession, Verhaltensweisen, Charakteristiken ...)
- Es findet eine Führung vonseiten der Kirchengemeinde bzw. religiösen Einrichtung statt (Kirchenführung, Vorstellen der Verwaltung und der religiösen Arbeit etc.).
- Die Teilnehmer/-innen sollen die Möglichkeit zu einer Fragestellungsrunde mit Vertreter/-innen der religiösen Institution (Pfarrer, Imam, Gemeinde- /Pastoralreferent/-in) erhalten.

Wahrnehmung der Kontakte zu den Institutionen

- Die Teilnehmer/-innen werden über Angebote und Kontaktmöglichkeiten informiert, die sie an den jeweiligen Zentren wahrnehmen können (Gottesdienste, Freizeiten, Bibelkreise u.ä.).

Austausch zu den verschiedenen Stationen

- Am Abend wird als Abschluss des Kirchentour-Tages über die verschiedenen Stationen gesprochen und Erfahrungen und Eindrücke ausgetauscht. Offene Fragen werden für eine spätere Bearbeitung gesammelt.

◇◇◇ Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.
Quelle und Copyright 2009: www.in-huelle-und-fuelle.de